

Leserbrief

Ungleich lange Spiesse für Kita-Betreiber, Ihr Beitrag vom 16.10.2019

Im Beitrag vom 16.10.2019 beklagen sich Kita-Betreibende der Stadt Luzern über ungleich lange Spiesse. Damit ist die Auflage der Stadt Luzern gemeint, die ab 2025 in jeder Kita mindestens eine Person mit einem anerkannten Abschluss auf Tertiärstufe verlangt. Zugegeben, es ist stossend, wenn innerhalb des gleichen Kantons verschiedene Bewilligungskriterien gelten. Im Kitabereich sind Unterschiedlichkeiten leider gang und gäbe. Je nach Kanton oder auch innerhalb von Kantonen gelten unterschiedlichste Finanzierungsmodelle, Bewilligungskriterien und Auflagen. Die Vergleichbarkeit über die Gemeinde- oder Kantonsgrenzen hinweg ist fast unmöglich. Das hat neben unserem föderalistischen System sicher mit dem Alter der Branche zu tun, die sich quantitativ und qualitativ immer noch sehr stark am Entwickeln ist. Unsere Organisation, die rund 500 Kinderbetreuungsplätze in Kitas und Tagesfamilien im Kanton Zug anbietet, setzt sich deshalb schon seit Jahren für die schweizweite Anwendung der Vorgaben des schweizerischen Branchenverbandes Kibesuisse ein. Da sind wir aber leider noch weit davon entfernt.

Entgegen den Stimmen im Beitrag begrüßen wir jedoch die erhöhten Anforderungen an die Ausbildung des Personals. Es ist für uns unbestritten, dass die Ausbildung des Personals eines der wesentlichsten Qualitätsmerkmale und mindestens so wichtig ist wie zum Beispiel der Betreuungsschlüssel. Wir arbeiten schon seit einiger Zeit mit tertiär ausgebildetem Personal, konkret mit Erziehenden HFK (Höhere Fachschule für Kindererziehung) und sehen, wie viel dieses zur Qualität in der Arbeit mit Kindern beiträgt. Nur so ist es uns möglich, den gestiegenen Anforderungen der Eltern aber auch der Gesellschaft an eine bestmögliche Bildung, Betreuung und Erziehung und der Kinder zu entsprechen. Aus diesem Grund engagieren wir uns in der Ausbildung der HF-Studierenden und verbinden dieses Engagement mit der Hoffnung, dass ein vermehrter Einsatz von tertiär ausgebildetem Personal in Zukunft möglich und dank Anpassungen der Vorgaben bezüglich Betreuungsschlüssel, welcher die Ausbildung des Personals gewichtet, auch finanzierbar ist.

KiBiZ Kinderbetreuung Zug, Esther Krucker, Geschäftsführerin

Zug, 19.10.2019

KiBiZ Kinderbetreuung Zug
Bundesstrasse 15
6300 Zug
+41 41 712 33 23
esther.krucker@kibiz-zug.ch